

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

# Die teilung

Kan vñ die selbig kast vñ de scheret vñ die scheret von de artotē gelert habent Als du wol sichst sollich frowē offt vñ die bletterlin legen eiger dutter/ salz oder ruten ic. Das doch von den alte entspringet. Auicēna spricht meinstu nit me zu wissen wan ein sollich frow darum byss ingedencken ob dir des gli chen zu kem dem nicht zu verhelen ist das er bas kan dann der es verbergen ist/wann offt vnd dict ist not das by eim ijt der cirrugicus by dem phisicus vñnd der phisicus by dem cirugicus. Darumb in dysem val vñ der glychē eins sin/so beston sie beide mit ieren erē die mit schanden ost dānen kerren/dar in zytig machung vñnd vñf brechung vnd die gyfft zu tödte setzt Jamerius dys recept.

Re Radicis apii ranarum Sca biose Rostrum porcine Marubii farina frumenti Semen lini Mel Oleum Augugine veteruz Die Koch mit win vnd mach ein pfla ster. Consolida maior das ist Wal wurtz zwischen zweien steinen gryben heilet wunderbarlich andraceni vnd tödret in gar in einem tag das er dar nach nicht bedarf. Dann heilung als ein ander wund/als da spricht rogerius/vñ d; bewert auch Theodoricus d; selbige meinig auch die vier meister von der scabiosen sprechen ein merck lich wort/die scabiose dar vñ gelegt oß gessen bringet die innern geschwer her vñ vñ zerlassen sie mercklich. Halba num vñ den antray gelegt zühet die gyfft vñ. Ein pflaster das man le gen sol vñ den bösen carbunkel/der da genant würt antray würcken ein wunderbarliche würckung/ als Bar tholomeus de montagana spricht in

seinem antidotariuſ/wann warumb es scheit das güt fleisch von dem bö ſen giftigen verbranten fleisch in ii. ta gen vnd zücht die grift vñ dan sol mā dar vñ legen buttern oder schmer das sich das ful fleisch ledige vñ dan heil es als ein ander wund oder schaden. Uym frisch ruren blerter ein hand vol Seisem ein lot. Pfeffer ein quintlin Gemein salz ander halb quintlin Gedort sygen.iii. an der zal. Stoss es wol vnder einand vñ mach es in mass eins pflasters vnd leg das vñ. ii. mal in dem tag vnd ich hab es versucht das es also iſt. Oder tödt in also/mach ein pflaster vñ leg es vñ d; houbt des antray d; tödt in auch. Re Calcis viue Salis nitri Can tarides Viride erum Vitriolum ro manum combusti Arsenici citrini aū. 3. Alle mal vñ rein gepulvert vñ incorporiert mit weicher leiffen vñ hunig zu ein pflaster das nit hert ist vñ so der getödt ist. So heil in wie ich ob gelert hab/doch nit vergiß alzt diß vermischtung/darumb zu striche zwei er oder dryer finger breit die mach also. Re Aqua solatri Semper viua Plantagis aū. 2. iiiij. Oleu rosarum 2. Voli armeni Terre sigillate Sanguis draconis aū. 3. iiij. Ace ti albi optimi aū 2. iiij. Alles vnder ein ander vermischt vnd darumb ge salbet zu dem tag zwei mal ic.

**T**jeanfahen ist der fünfte vñnd der letste tractat in welchem tractat ich mit kurzen worten offenbaren bin wie du de menschen in dyser frankheit behüten sollest vor der pestilenz.